

Einschreiben!

dem 15. Nov. 1929.

Herrn

Dr. Müller

B o n n

Siebengebirgsstr. 18

Sehr geehrter Herr Dr.!

Wir haben es bedauert, dass Sie es offenbar nicht möglich machen konnten verabredungsgemäss zur Besprechung unserer Angelegenheit hierher zu kommen. Ich gestatte mir darum, Ihnen auf diesem Wege das Nötigste mitzuteilen. Es handelt sich um zwei Fragen, die wir an Sie zu richten haben und um eine Erklärung unsererseits, die ich Sie entgegenzunehmen bitte.

1. Wir haben die Wohnung, die Sie jetzt innehaben, zum 1. Januar 1930 gemietet. Gedenken Sie bis dahin auszuziehen oder haben Sie ~~inzwischen~~ den Wunsch, über diesen Termin hinaus noch einige Zeit in der Wohnung zu bleiben?

2. Wie denken Sie sich in letzterem Fall die Regelung der Mietgeldzahlung? Wir dürfen wohl Ihr Einverständnis voraussetzen, wenn wir annehmen, dass diese Bezahlung, solange Sie die Wohnung innehaben, von Ihnen zu leisten ist?

3. Wir erklären Ihnen hiemit, dass wir die Wohnung auf den 1. März 1930 beziehen werden und bitten Sie ~~an~~ diesen Termin als den äussersten zu betrachten, der für die Räumung in Betracht kommen kann.

Wenn wir uns über diese Punkte verständigt haben werden, so wird es für beide Teile angenehm sein, das Ergebnis vertraglich festzulegen. Zunächst bitte ich Sie höflichst, mir Ihre Ansicht ohne Aufschub mitteilen zu wollen.

Hochachtungsvollst